

Ihre Ansprechpartner/innen

Projektleiter

Jürgen Schendel

Dipl.-Politologe und Mediator

Koordinatorinnen

Dr. Franziska Seyboth-Teßmer

Dipl.-Kriminologin und

Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

Bettina Traunecker

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin

Sie erreichen uns

Stiftung SPI

Sozialpädagogisches Institut »Walter May«

Programmagentur Rechtskunde

Frankfurter Allee 35–37 (Aufgang C)

10247 Berlin

Telefon 030.40500373

Telefax 030.4490167

rechtskunde@stiftung-spi.de

www.stiftung-spi.de/projekte/rechtskunde

www.rechtskunde-projekt.de

Programmagentur Rechtskunde

Das Jugendgerichtsprojekt – Ein Angebot für Berliner Schulen zum Jugendstrafrecht



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



im Land Berlin

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



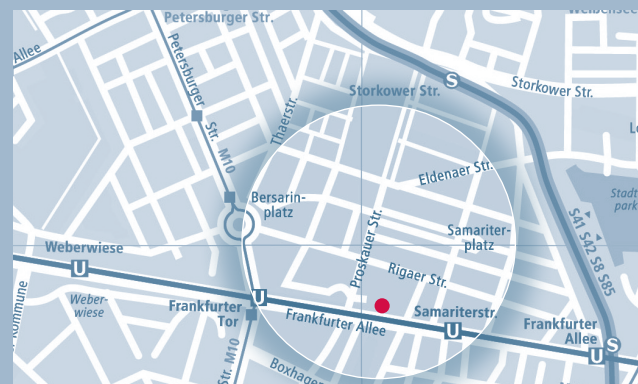
Die Arbeit der **Programmagentur Rechtskunde**
wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)
und des Landes Berlin gefördert.



Verkehrsverbindungen

U U5 Samariterstraße

● Programmagentur
Rechtskunde



Das Jugendgerichtsprojekt

Das Jugendgerichtsprojekt ist ein aus fünf Modulen bestehendes Bildungs- und Präventionsprogramm. Kernstück des Projektes ist eine fünftägige Projektwoche, die in jeweils eine Vor- und eine Nachbereitungsphase für Schüler/innen und Lehrkräfte eingebettet ist. Den roten Faden der Projektwoche bildet eine fiktive jugendtypische Straftat (z. B. Raub, Einbruchdiebstahl), die als Rollenspiel mit verschiedenen Beteiligten (Täter, Opfer, Zeugen etc.) von den Schülerinnen und Schülern aufbereitet, eingeübt und bei Gericht mit authentischen professionellen Beteiligten (Juristinnen und Juristen, Jugendgerichtshelfer/in) verhandelt wird. Im Verlauf der Projektwoche werden auch die Aufgaben der Polizei und die Bedeutung des Diversionsverfahrens dargestellt. Das Jugendgerichtsprojekt fördert darüber hinaus die Berufsorientierung sowie die Berufswahlkompetenz der Jugendlichen.

Ziele

Die Schüler/innen sollen

- das Rechtssystem und das Jugendstrafverfahren kennenlernen,
- dabei unterstützt werden, geltende Rechtsnormen und das Rechtssystem zu akzeptieren,
- in ihrem Rechtsbewusstsein und ihrer Sozialkompetenz gestärkt werden,
- alternative Konfliktlösungsstrategien zur Vermeidung von Gewalt aufgezeigt bekommen,
- Berufsfelder, Arbeitsinhalte und Qualifikationswege in den Berufsbereichen Soziale Arbeit/Erziehung, Ordnung/Sicherheit und Justiz kennenlernen.

Zielgruppe

Das Jugendgerichtsprojekt richtet sich an Schüler/innen der neunten und zehnten Klassenstufe an Integrierten Sekundarschulen in Berlin.

Programmagentur Rechtskunde

Seit 2008 ist die Programmagentur Rechtskunde mit der berlinweiten Durchführung von Schulprojekten zum Thema Jugendstrafrecht beauftragt. Sie hat ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationspartnern aufgebaut, deren Mitwirkung die Durchführung von mehr als 70 Jugendgerichtsprojekten im Jahr ermöglicht. Die Programmagentur Rechtskunde beauftragt mit der Leitung der Jugendgerichtsprojekte qualifizierte Honorarkräfte der Stiftung SPI oder Mitarbeiter/innen von freien Trägern der Jugendhilfe, die die Projekte im Verbund mit den Schulen und den professionellen Beteiligten aus der Jugendstrafrechtspflege in allen zwölf Berliner Bezirken durchführen.

Die Programmagentur ist außerdem zuständig für die Weiterentwicklung des Curriculums, die Erstellung didaktischer Materials, die Qualifizierung der Projektleiter/innen sowie für die Qualitätssicherung durch geeignete Maßnahmen der Selbstevaluation.

Kooperationspartner

- Berliner Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Freie Träger der Jugendhilfe
- Berliner Jugendämter
- Der Polizeipräsident in Berlin
- Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
- Richter/innen und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
- Berliner Anwaltsverein e. V.
- Berliner Büro für Diversionsvermittlung und -beratung
- Landeskommission Berlin gegen Gewalt

Auftraggeber

- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- Europäisches Fördermanagement GmbH

Ablauf

Modul A

Vorbereitungsmodul für Lehrkräfte:

Einführung Jugenddelinquenz, Projektdarstellung, Rahmenbedingungen

Modul B

Vorbereitungsstunde für Schüler/innen:

Kennenlernen, Vorstellung des Themas

Modul C

Fünftägige Projektwoche:

1. Tag: Einführung Jugendstrafrecht und Sensibilisierung
2. Tag: Präventionsveranstaltung der Polizei Berlin sowie Berufsorientierung (Ordnung/Sicherheit)
3. Tag: Jugendhilfe im Strafverfahren/JGH, Berufsorientierung (Soziale Arbeit/Erziehung), Vorbereitung der gespielten Verhandlung
4. Tag: Gerichtsverhandlung als Rollenspiel im Gericht
5. Tag: Nachbereitung des Verhandlungstages, Diversion, Berufsorientierung (Justiz) und Zusammenfassung der Berufsorientierung

Modul D

Nachbereitungsmodul für Schüler/innen:

Auswertung der Projektwoche, Vertiefung spezieller Themen

Modul E

Schulbezogene Auswertungsveranstaltung:

Reflexion und Selbstevaluation mit den professionell Beteiligten